

Wir ergreifen Partei für Sie



Martin Hofer

Doris Schmidhalter-Näfen

Juliane Anderegg

Klare Positionen für Ried-Brig

ja 

SP und Unabhängige Ried-Brig

Liste Nr. 3



Gefahrgut-Transporte

Als einzige Kraft kämpfen wir seit Jahr und Tag für die Verlegung der Güter auf die Bahn. Unser Simplon ist für Lastwagen nicht gemacht.

Leider hat in den letzten Jahren die Zahl der Gefahrguttransporte über den Pass zugenommen. Und immer wieder kam es zu schweren Unfällen.

- Die Gemeinde muss den Druck für die Verlagerung auf die Scheine erhöhen. Und gleichzeitig auch innovative Vorschläge im Interesse der Oberwalliser Wirtschaft machen.
- Die Lonza braucht Chlor. Der Traum einer chlorfreien Chemie bleibt ein Traum. Heute wird dieses Chlor aus Frankreich importiert.
- Die SBB-Cargo weigern sich, in Zukunft das Chlor mitten durch Genf und Lausanne zu transportieren. Die Kantone Genf und Waadt möchten entlang der Bahnlinie Baugebiete neu einzonen. Dies geht nicht, solange Chlor transportiert wird.

Die Gefahr besteht, dass das Chlor neu von Italien her mit Lastwagen über den Simplon transportiert wird. Wir sollen jenes Risiko tragen, dass der Bund und seine SBB den Bewohnern von Lausanne und Genf nicht mehr zumuten will.

Es gibt eine andere, umweltfreundlichere Lösung.

- Die Lonza kann das Chlor im Werk selber produzieren. Dies, in modernen Anlagen der neuesten Generation, welche pro Kilo Chlor weniger Strom beanspruchen.
- Wer vor Ort Chlor produziert, macht dies in nur jenen Mengen, die er laufend weiterverarbeitet. Damit besteht für niemand eine Gefahr. Weder für die Arbeiter und Angestellten der Lonza noch für die Bevölkerung von Visp oder Ried-Brig.

Niemand bestreitet, dass es diese Möglichkeit gibt.



Nur eine Frage steht im Raum: Ist die Produktion in Visp teurer? Den Strom kann die Lonza zu europäischen Marktpreisen einkaufen. Swissgrid und Valgrid müssen weniger für ihre Durchleitungsrechte verlangen, um die umweltfreundliche, dezentrale Produktion zu fördern.

Erfreulich: Die Genfer Stadtregierung scheint bereit zu sein, einen Beitrag an eine neuen Anlage in Visp zu leisten. Verständlich, denn offenbar wollen die beiden Kantone Bauland im Wert von 3.5 Milliarden Franken neu einzonen. Das behauptet zumindest unser Ständerat Beat Rieder.

Unter dem Strich wird die wieder gut laufende Lonza absehbar profitieren. Damit sich eine solche Lösung durchsetzt, braucht es mehr Engagement der Gemeinden; auch von Ried-Brig. Jede Stimme für unsere Liste ist eine Stimme gegen Chlor-Transporte über den Simplon.